

5. Wochenbericht der Meteor Forschungsfahrt M59/3

28. September - 5. Oktober 2003

St. John's -- Bremerhaven

Zu Beginn der fünften Woche der Forschungsreise M59/3 befand sich Meteor am Mittelatlantischen Rücken, die Stationsarbeiten sind abgeschlossen und es begann die Transitfahrt zur Werft in Bremerhaven. Die Meteor machte gute Fahrt mit etwa 11 kn bei wenig Wind und Wellen. Wie vorhergesagt blieb das aber nicht so, und den größten Teil des ersten Oktober kam die Meteor bei stürmischem Gegenwind und kurzen hohen Wellen nur noch langsam voran. Vor der irischen 200nm Zone wurden dann die Daueraufzeichnungen (Schiffsadcps, PCO2-System und Thermosalinograph) gestoppt und die Forschung beendet.

Die Zeit an Bord bis zum Einlaufen vergeht aber im wie Fluge bei Datenaufbereitung und Berichteschreiben. Nachmittags hatten wir eine kleine Seminarreihe, auf der erste Ergebnisse und Hintergründe dargestellt wurden.

Am Nachmittag des 2. Oktober passierte Meteor dann die Kanalinseln und kam dicht genug unter Land für die vielen Mobiltelefone an Bord. Mit Hilfe der Gezeiten fuhr die Meteor zeitweilig über 14kn über Grund und es gab eine schnelle Kanalpassage.

Das Wegstauen der wissenschaftlichen Ausrüstung in die mitgebrachten Container war dann die letzte Aktion vor dem Einlaufen am Morgen des 5. Oktober, 2003.

Wir danken Kapitän Jakobi und seiner Besatzung für den erfolgreichen Verlauf von M59/3.

An Bord sind alle wohlauf,
und von der Meteor grüßt
Jürgen Fischer